

NABRU Ventures investiert in „cash4feedback“

Eine Million Euro für gute Ideen

Mit seiner Venture-Capital-Gesellschaft „NABRU Ventures“ unterstützt Michael Urban vielversprechende Start-Ups aus dem Bereich des digitalen Marketings. „Auch die besten Gründertalente brauchen verlässliche Ressourcen“, weiß Michael Urban – der „Gründer des Jahrzehnts“ aus eigener Erfahrung und bietet dazu aufstrebenden Jungunternehmern passende Kontakte, Kapital und Know-how.

Urban blickt dabei auf eine langjährige Expertise als Gründer zurück: Als New Economy setzte Urban 1998 mit der Gründung von buch.de einen Meilenstein des E-Commerce. Bereits nach einem Jahr hatte er mit dem ersten europäischen Onlinebuchhandel 4,5 Millionen DM erwirtschaftet. Statt sich auf seinem Erfolg auszuruhen, widmete sich der leidenschaftliche Innovator neuen E-Commerce-Projekten. Das Ergebnis: „logiprint“ – eines der ersten Druckportale im Netz. Mit „logicode“ modernisierte er wenig später die Visitenkarte und ermöglicht die einfache Weitergabe von Kontaktdaten per Strichcode.

Dabei tritt Urban nicht als distanzierter Geldgeber auf, sondern ist als Mentor für seine Schützlinge stets persönlich ansprechbar. Mit über 20 Jahren Erfahrung möchte der Wirtschaftsexperte jungen Unternehmern schließlich das bieten, was ihm selbst in seiner Zeit als Gründer fehlte: einen verlässlichen Führer durch den Business-Dschungel.

Gerade in der Heimatregion des Ibbenbüreners, dem Münsterland, bietet „NABRU Ventures“ ganz direkte Unterstützung für die Gründerszene. Dort können Protégés einen Platz in Urbans Bürogebäuden erhalten, kollegiale Nutzung von Rechenzentrum und Kommunikationsanlagen inklusive. Zur Förderung innovativer Konzepte verfügt „NABRU Ventures“ über einen Beteiligungsetat von einer Million Euro.

Mittlere sechsstellige Finanzierung für die „cash4feedback“ Smartphone-App

Das neueste Projekt, das Urban überzeugen konnte, heißt „cash4feedback“. Jungunternehmer Eike Siemers bietet damit Unternehmen die Möglichkeit, Serviceüberprüfungen und Storechecks schnell und unabhängig durchführen zu lassen. In Form von „MicroJobs“, Miniaufgaben, wird die gewünschte Dienstleistung per App ausgeschrieben. Angemeldete Nutzer können sich per Handy orten lassen, Aufgaben in der Nähe finden und für sich reservieren.

Vor Ort dient die App dann als interaktiver Fragebogen, der ganz an die Wünsche des Endkunden ausgerichtet werden kann. Egal ob Sauberkeit der Sanitäranlagen oder Freundlichkeit des Personals, „cash4feedback“ ermöglicht zeitnahe Auskünfte zur schnellen Reaktion auf eventuelle Missstände. Mitarbeiter werden entlastet und Personalkosten reduziert. Darüberhinaus arbeitet „cash4feedback“ nachhaltig: Fast alle Aufträge werden von Menschen ausgeführt, die sich bereits in der Nähe befinden, wodurch unnötiger CO₂-Ausstoß vermieden wird.

Zur Zeit befindet sich cash4feedback in der Betaphase. Im April 2012 soll der offizielle Start erfolgen.